

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 143 (2017)
Heft: 49-50: Schlotterbeck-Areal, Zürich

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFPTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Umbau Schloss Rapperswil www.simap.ch (ID 163264)	Ortsgemeinde Rapperswil und Stadt Rapperswil-Jona Begleitung: Stauffer & Studach 7000 Chur	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Teams aus Architekten und Städteplanern sia – konform	Andreas Hagmann, Piet Kempter, Nathalie Rossetti, Otto Steiner, Marcel Gämperli	Bewerbung 10.1.2018 Abgabe Pläne 10.8.2018 Modell 17.8.2018
Neuerstellung von Garderobengebäude mit Clublokal, Bubendorf www.schwob-sutter.ch	Einwohnergemeinde Bubendorf 4416 Bubendorf Begleitung: Schwob & Sutter Architekten 4410 Liestal	Gesamtleistungs- wettbewerb, selektiv, für Teams von Gesamt- leistungsanbietern und Totalunternehmungen	Gerhard Läuchli, Christoph Sutter	Bewerbung 12.1.2018 Abgabe Pläne 30.3.2018
Neubau Wohngruppen Erwachsene 1–6, Weinfelden www.simap.ch (ID 163427)	Stiftung Vivala 8570 Weinfelden Organisation: PPM Projektmanagement 9014 St.Gallen	Gesamtleistungsstudie, selektiv, für Teams von Gesamtleistungs- anbietern und Totalunternehmungen	Markus Bolt, Erol Doguoglu, Marco Giuliani, Martin Klauser, Heidi Stoffel, Rolf Prim	Bewerbung 12.1.2018 Abgabe Pläne 20.7.2018 Modell 17.8.2018
Neubau Pflegewohnhaus Mettenweg, Stans www.simap.ch (ID 163344)	Gemeinde Stans 6371 Stans Organisation: TGS Bauökonomen 6003 Luzern	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten und Landschafts- architekten sia – konform	Hans Cometti, Franz Bucher, Ivo Lütfolf, Sandra Remund, Stefan Rotzler, Marc Loeliger	Bewerbung 16.1.2018 Abgabe Pläne 18.5.2018 Modell 1.6.2018
Neugestaltung Alpen- und Gotthardstrasse, Zug www.simap.ch (ID 163610)	Stadt Zug 6301 Zug Organisation: Pius Wiprächtiger 6005 Luzern	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Teams aus Land- schaftsarchitekten (Federführung) und Verkehrsplanern sia – konform	Patrick Altermatt, Claudius Berchtold, Remy Frommenwiler, Ingo Golz, Jascha Hager, Oskar Merlo, Christian Schnieper	Bewerbung 16.1.2018 Abgabe Pläne 5.7.2018
Neubau Geowissen- schaften, München www.stbam2.bayern.de/ hochschulbau/aktuelles.php	Freistaat Bayern, vertreten durch Staatliches Bauamt München 2 80539 München	Realisierungs- wettbewerb, offen, zweiphasig, für Architekten	Carlo Baumschlager, Georg Brechensbauer, Donatella Fioretti, Friedrich Geiger, Thomas Jocher, Bernhard Landbrecht, Elisabeth Merk, Ritz Ritzer, Eberhard Schmid, Gesine Weinmiller	1. Phase Abgabe Pläne 30.1.2018 Modell 6.2.2018
BLS-Werkstätte Chliforst Nord, Bern www.simap.ch (ID 163268)	BLS 3001 Bern Begleitung: Metron Raumentwicklung 5201 Brugg	Studienauftrag, selektiv, für Generalplaner	Christian Penzel, Carlo Bianchi, Martin Isler, Marc Münster, Gabriele Niedoba, Sven Scherer, Mike Schneider, Lukas Schweingruber, Daniel Truniger	Bewerbung 9.2.2018 Abgabe 2.11.2018



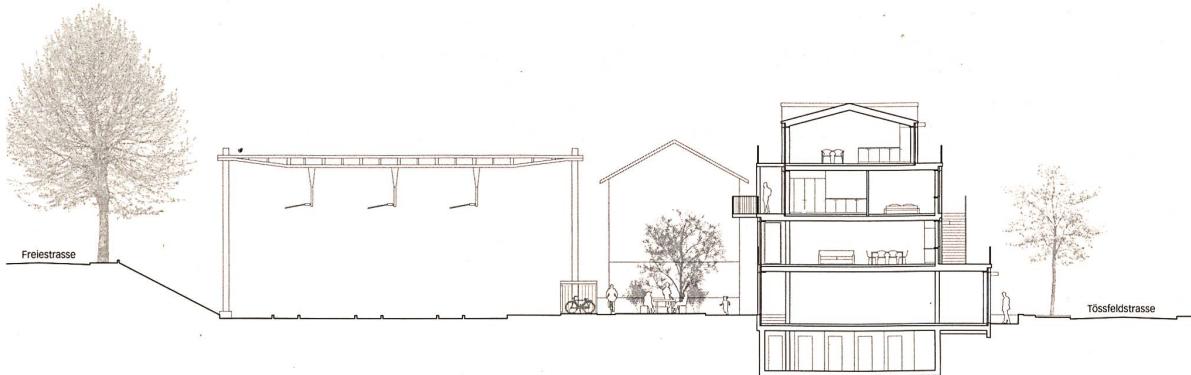
Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie auf www.konkurado.ch
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/1421

STUDIENAUFTRAG AUF EINLADUNG, TÖSSFELDSTRASSE, WINTERTHUR

Inspiriertes Laubenganghaus

Direkt neben dem ehemaligen Güterbahnhofsgebäude in Winterthur Töss ist Platz für einen Neubau. Den Studienauftrag für ein Wohnhaus mit Kleinwohnungen und Gewerbenutzungen gewann das Projekt von KilgaPopp Architekten.

Text: Andreas Kohne



Ausgezeichnet: «Wegerich» von KilgaPopp Architekten aus Winterthur. Querschnitt Mst. 1:200.

Plan: Projektverfassende

Das Gebiet um den Bahnhof Winterthur Töss wird sich weiter verändern. Es begann 1876, als gleichzeitig mit dem Bau der Bahnlinie von Winterthur nach Koblenz das erste Bahnhofsgebäude entstand. Der Bahnhof löste damals im Eichliackerquartier eine rege Bautätigkeit aus, und die Maschinenfabrik Rieter sorgte mit ihrem Bahntransportaufkommen dafür, dass der Bahnhof Töss in der Rangliste der Zürcher Bahnhöfe weit oben stand. Neben dem ursprünglichen Güterbahnhof kamen später ein richtiges Stationsgebäude und ein kleines Gebäude als «Bedürfnisanstalt» mit Aborten für Männer und Frauen dazu.

Das Stationsgebäude wurde 2005 geschlossen und in eine unbefüllte Haltestelle für die Regionalbahn überführt, und das ehemalige Güterbahnhofgebäude dient seit 2011 als Kulturzentrum und steht zusammen mit dem WC-Häuschen unter potenziellem Schutz. Geblieben ist eine unbebaute, zwischen Bahngleis und Tössfeldstrasse gelegene Parzelle mit einer Fläche

von 3010 m², die gegen Osten an das Gebäude des Güterbahnhofs anschliesst und heute scheinbar wahllos als Lager- und Umschlagplatz genutzt wird. Mit einem Studienauftrag suchte die Luzerner Pensionskasse (LUPK) unter fünf Teams nach einem innovativen und quartierverträglichen Vorschlag für Kleinwohnungen und Gewerbenutzungen, der diesem speziellen Ort gerecht werden soll und auf die potenziell schutzwürdigen Bahnhofsgebäuden Rücksicht nimmt.

Vielfältige Laubengangverschliessung

Das Projekt «Wegerich» von KilgaPopp Architekten aus Winterthur hat das Beurteilungsgremium am meisten überzeugt. Ein einfacher langer Baukörper wird nah an die Tössfeldstrasse gesetzt, somit wird ein klarer Strassenraum geschaffen. Auf der anderen Seite gegen die Bahn entsteht durch diese eindeutige Setzung ausreichend Platz für einen sogenannten Bahngarten mit Velounterstand und dem verlangten

öffentlichen Durchgang entlang der Gleise. Geschickt in diesen Grünstreifen platziert liegt die Einfahrt in die unterirdische Autoeinstellhalle. An den beiden Gebäudeenden befinden sich die Vertikalerschliessungen mit Lift und offenen Kas- kadentreppen. Sie führen auf die Laubengänge, die sich als Erschliessungstypologie idealerweise anbieten und sich in diesem Fall geschossweise abwechseln. Der Laubengang liegt im 1. Obergeschoss und im Dachgeschoss zur Strassenseite und im 2. Obergeschoss zur Bahn hin. Somit wird der Laubengang um das ganze Haus geführt und unterschiedlich ausformuliert. Im 2. OG wird er zusätzlich überraschend mit den Balkonen der jeweiligen Wohnungen kombiniert.

Diese abwechslungsreiche Laubengangverschliessung als «promenade architecturale» prägt den Ausdruck des Gebäudes und ist zugleich massgebender Auslöser und Generator für die unterschiedlichen Wohnungstypen. Bei den Wohnungen im 1. Obergeschoss und im Dachgeschoss richten sich die Individual-



Universität
Zürich UZH

CUREM Kompaktkurse:
– Urban Psychology
– Immobilienbewertung
– Portfolio- und Assetmanagement
– Indirekte Immobilienanlagen
und Separate Accounts



Gutachten verstehen und hinterfragen: Kompaktkurs Immobilienbewertung.

Anmeldeschluss: 13. März 2018

CUREM – Bildung für die Immobilienwirtschaft
Center for Urban & Real Estate Management, Telefon 044 208 99 99 oder www.curem.uzh.ch

SWISS BAU
BRINGT ALLES ZUSAMMEN.
16. – 20. Januar 2018

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Halle 2.2, Stand E 16

Duschfläche Schmidlin FLOOR

Badewanne Schmidlin SELLA SHAPE FRONT

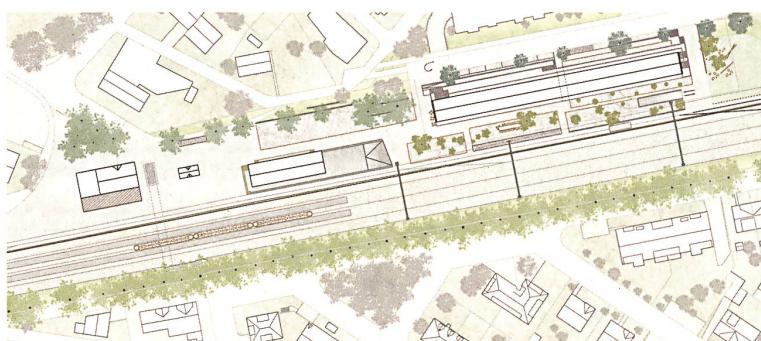
baden
duschen
waschen
wellness

Schmidlin
Stahlbadewannen
swissmade

Wilhelm Schmidlin AG
6414 Oberarth
www.schmidlin.ch



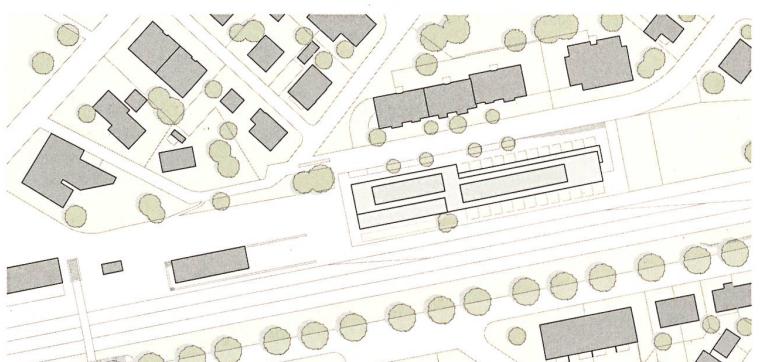
Mit dem einfachen, langen Baukörper des Wettbewerbsbeitrags «Wegerich» schaffen KilgaPopp Architekten einen klaren Strassenraum und Bahngarten.



«Wegerich», KilgaPopp Architekten. Situation Mst. 1:1000.



Der Wettbewerbsbeitrag «Maximilian» von Egli Rohr Partner Architekten schlägt ein lang gezogenes, in sich versetztes Volumen vor.



«Maximilian», Egli Rohr Partner Architekten. Situation Mst. 1:1000.

zimmer nach Süden, während sie sich im Erdgeschoss und im 2. Obergeschoss nach Norden orientieren. In allen Fällen sind die privaten Zimmer vom Laubengang abgewandt und lassen die gewünschte Privatsphäre zu. Die 50 Wohnungen bieten trotz dem knappen Platzangebot gut zonierte und belichtete Räume.

Der zurückhaltende architektonische Ausdruck des Hauses ist direkt kombiniert mit der Idee der Laubengangtypologie. Die Südfassade zur Bahn wird durch die seriell angeordneten, grossen Verglasungen sowie durch die Erschliessungs- lauben im 2. Obergeschoss geprägt, während die übrigen Fassaden als verputzte Lochfassaden ausformu- liert sind. Die charakterbildenden architektonischen Elemente der Fas- sade und die ikonografische Stirnfassade zum neu gebildeten Quartier- platz ergeben ein starkes Gebäude, das eine stimmige Antwort auf den spezifischen Ort gibt. Die Vermitt- lung zwischen dem öffentlichen Bahngarten und dem privaten Woh- nen an der Bahn scheint gelungen.



AUSZEICHNUNG

«Wegerich», KilgaPopp Architekten, Winterthur

WEITERE TEILNEHMER

«Maximilian», ERP Egli Rohr Partner Architekten, Baden-Dättwil

«Visavis», SLIK Architekten, Zürich

«Raumschicht», SSA Architekten, Basel

«Wabi-Sabi», Hinder Kalberer Architekten, Winterthur

FACHJURY

Andreas Galli, Architekt, Zürich (Vorsitz); Lukas Huggenberger, Architekt, Zürich; Oliver Strässle, Amt für Städtebau, Winterthur

SACHJURY

Alex Widmer, Luzerner Pensions- kasse, Luzern; Maik Neuhaus, Halter Gesamtleistungen, Zürich



Weitere Pläne und Bilder zu allen Projekten finden Sie auf www.espazium.ch/toessfeldstrasse

Zu wenig Tageslicht

Das konkurrierende Projekt «Maximilian» von Egli Rohr Partner Architekten schlägt ein lang gezogenes, gegeneinander versetztes Gebäude vor, das mehr oder weniger mittig auf der Parzelle liegt. In Richtung des neuen Bahnhofplatzes sind im Erdgeschoss überhohe Gewerberäume positioniert. In der Verlängerung befinden sich die seriell angeordneten Erdgeschosswohnungen, die zum Schutz der Privatsphäre mit einem Garten- und Zugangshof eingefasst werden. Das prägt den davor liegenden öffentlichen Außenraum. Der Gebäudedurchgang und die Vertikalerschliessung mit Lift in die oberen Geschosse sind beim Gebäudeversatz zu finden. Die Erschliessung nimmt den Höhenunterschied der beiden Gebäudeteile geschickt auf und ermöglicht einen hindernisfreien Zugang zu allen Wohnungen. Die Laubengangerschliessung liegt bei diesem Projekt auf der Nordseite zur Tössfeldstrasse. Gen Süden prä-

gen die den Wohnräumen vorgelagerten Balkone den Ausdruck des Gebäudes.

Die tiefen 2.5-Zimmer-Wohnungen im EG sind um einen frei stehenden Sanitär- und Küchenblock organisiert und können durch Schiebetüren zoniert werden. Im 1. und 2. OG befinden sich klar strukturierte, durchgesteckte Wohnungen mit Küche zum Laubengang. In den schmalen und tiefen, räumlich nicht übermäßig anregenden Wohn- und Essräumen wird aufgrund der grossen Bautiefe, dem Balkon und Laubengang und den schmalen Küchenfenstern nur wenig Tageslicht zu erwarten sein. Dieses Defizit wiegt für das Beurteilungsgremium zu schwer, da mehr als die Hälfte aller 45 Wohnungen davon betroffen sind.

Innovativ und kompakt

Mit dem Studienauftrag dürfte für die LUPK die Grundlage für die Erfüllung der erhöhten gestalterischen Anforderungen einer Arealüberbau-

ung gemäss §77 PBG gelegt sein. Das Beurteilungsgremium und der Veranstalter sind mit den Ergebnissen sehr zufrieden und prognostizieren für die Wohnungen mit ihren «innovativen, kompakten und besonders guten Grundrisse» an der guten Mikro- und Makrolage eine vielversprechende Zukunft. Die Kleinwohnungen sollen Wohnraum für junge Erwachsene oder Paare sowie Alleinstehende und Paare mittleren Alters schaffen. Zudem soll der Quartierplatz als öffentlicher Ort für das gesamte Gebiet dienen und durch die Gewerbenutzung ein belebtes Quartier entstehen. Nicht explizit erwähnt wird, dass sich mit der Forderung nach einer grossen Anzahl von Kleinwohnungen das Risiko für den Investor verkleinert – eine Tendenz, die sich immer häufiger beobachten lässt und sich längerfristig nicht minder auf den Ort auswirken wird. •

Andreas Kohne, dipl. Architekt ETH SIA;
mail@andreas-kohne.ch

ANLIKER | Für alle Baufragen Ihr kompetenter Partner.

Damit Leistung, Qualität und Preis stimmen.

**HOCHBAU SCHALLSCHUTZ
TIEFBAU BOHREN UND TRENNEN
 ERNEUERUNGSBAU**

Mit Anliker auf Vertrauen bauen.



Anliker AG Bauunternehmung, Hardturmstrasse 161, 8005 Zürich
Telefon 044 444 55 55, zuerich@anliker.ch, www.anliker.ch